

## Die BRIC-Politik und die Bedeutung der G8 Perspektiven

- BRIC-Staaten sind Brasilien, Russland, Indien und China: regionale Mächte mit Potential, globale Akteure zu werden
- diese Mächteverschiebung im internationalen System ist eine wichtige Herausforderung für die Außenpolitik der USA

### 1. Die USA und Brasilien

- freundliche Beziehung, Brasilien gilt den USA als Stabilisierungskraft in Lateinamerika bzw. als starker Partner, um regionale und globale Probleme zu lösen
- wiederholte Auseinandersetzungen in politischen Fragen und beim Thema Handel sowie durch Ablehnung des Irak-Krieges
- dennoch Zusammenarbeit in bilateralen und regionalen Fragen (Handel, Kampf gegen Drogen und Terrorismus, Energiesicherheit, u.a.)
- USA hat großes Interesse an Ethanol-Versorgung durch Brasilien
- Bush setzte sich 2005 dafür ein, dass trotz Verdachts der Uran-Anreicherung begrenzte Inspektionen durch IAEA genügen
- nach Ansicht der Bush-Regierung muss Brasilien Anreicherung nicht einstellen

### 2. Die USA und Russland

- Belastungen: NATO-Osterweiterung, Einrichtung einer Militärbasis in Polen, Rolle der USA in Georgien, Ukraine und Kirgisistan, Anstreben von Raketenabwehrsystemen in Polen und Tschechien
- gleichzeitig ist Kooperation mit Russland für die USA von Vorteil, um Konflikte mit Iran und Nordkorea zu lösen
- gespaltene Beziehung zu Russland
- Streben nach Kooperation bzgl. Terrorismus, Iran, Öl, Nichtverbreitung von Atomwaffen
- gleichzeitig Abkühlung der Beziehung bzgl. Russlands Verhältnis zu eurasischen Nachbarn, Meinungsfreiheit und Demokratie
- USA besorgt über Entwicklung der russisch-chinesischen Beziehungen, da Russland wichtig für Aufstieg Chinas, strategische Dimension durch Entwicklung der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit zur wichtigsten Sicherheitsorganisation in Zentralasien
- Balance of Power in Eurasien verschiebt sich gegen die USA

### 3. Die USA und Indien

- in den letzten Jahren qualitativer Wandel der Beziehungen: USA haben strategisches und wirtschaftliches Potential sowie Aufstieg Indiens zu einem Global Player erkannt

→ Schlüsselinteressen der USA gegenüber Indien:

- Wirtschaft: Interesse der USA an Reformen in Indien und bilateraler Freihandelszone
- Kaschmir: USA unterstützen Dialog zwischen Indien und Pakistan
- Nicht-Verbreitung von Atomwaffen
- Technologie-Transfer: ziviler Luftfahrt, zivile Nutzung von Atomenergie
  - o 2006 Vereinbarung über Nukleargeschäfte geschlossen
  - o zur tatsächlichen Kooperation mit den USA muss sich Indien mit IAEA und Nuclear Suppliers Group, also Gruppe der Kernmaterial-Lieferländer, einigen
- Sicherheitskooperation mit Blick auf massive Militärmodernisierung in China
  - o USA erwarten hochgradigen militärischen Wettbewerb in Asien
  - o US-Strategie für Südasien verbindet Unterstützung für Pakistan und Ziel, Indien auf dem Weg zu einer Weltmacht im 21. Jahrhundert zu begleiten

→ Hauptziel der USA in Asien: entscheidenden Einfluss behalten

→ Indien ist angesichts Aufstiegs Chinas für Balance of Power in Asien wichtig

### 4. Die USA und China

- US-Regierung gespalten: Verteidigungsministerium für Politik der Eindämmung, Außenministerium für kooperative Partnerschaft
- Berichte des Verteidigungsministeriums (2005/2006):
  - o Macht der USA in Ostasien wird in mittlerer bis langer Sicht als bedroht angesehen

- China hat größtes Potential, militärisch mit den USA zu konkurrieren
- darum fordert der Bericht Absicherungsstrategie gegenüber China
- National Security Strategy von 2006 begrüßte friedliches Wachstum Chinas, Kooperation notwendig angesichts gemeinsamer Herausforderungen aber gleichzeitig strategische Bedenken
  - fehlende Transparenz der Militärausgaben
  - fehlende Offenheit in Fragen der Energiesicherheit
  - Unterstützung für an Ressourcen reiche Staaten ohne Rücksicht auf deren schlechte Regierungsführung
- Vorteile für USA aus Kooperation bzgl. der Nuklearprogramme von Nordkorea und Iran
- China hat einiges unternommen, um das internationale Gleichgewicht zu verändern und Einfluss der USA über Multilateralismus einzudämmen: Verhandlungen mit ASEAN-Staaten, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, Annäherung an Indien
- wenn sich Chinas multilateral angelegte Diplomatie in Asien zu einer Vormachtstellung entwickelt, werden die USA das mit zunehmender Besorgnis betrachten
- ob in Zukunft kooperative oder konfrontative Haltung Chinas ist nicht absehbar, darum bisher keine einheitliche Strategie der USA gegenüber China

## 5. G8-Perspektiven

- derzeitige Mitglieder: D, USA, Japan, GB, Kanada, Frankreich, Italien, seit 1998 Russland
- seit 2005 G8+5 Gipfel mit China, Indien, Brasilien, Mexiko und Südafrika
- Herausbildung von bedeutenden Akteuren außerhalb des G8-Rahmens, ohne die sich keine befriedigenden Antworten für globale Probleme finden lassen
- zahlreiche Reformvorschläge und Vorstellungen über verschiedenste Konstellationen, dabei neben Brasilien, China und Indien auch Südkorea, Südafrika, Mexiko und Ägypten als Kandidaten genannt
  - G16, G14, G4/G5 (USA, Euro-Zone, Japan, China evt. Großbritannien)
  - L20 als Weiterentwicklung der G20: statt Runde der Finanzminister Treffen auf Ebene der Staatschefs
  - G12 mit China, Indien, Brasilien und Südafrika als neue ständige Mitglieder und zusätzlich sechs weitere Mitglieder nach Rotationsprinzip
- Haltung der USA zu G8-Reformen als unklar beschrieben
- wirtschaftliche dominante USA nicht unbedingt interessiert daran, exklusive G8 für weitere Staaten zu öffnen

## 6. Die USA und die BRIC-Staaten

### → Realismus:

- BRIC-Staaten eine Bedrohung für die USA
- eigene Dominanz so lange wie möglich sichern und Wachstum der BRIC-Staaten hemmen
- Europa, Japan und Kanada als Verbündete nutzen
- China, Indien und Russland gegeneinander ausspielen
- Zurückhaltung, um BRIC-Staaten nicht gegen sich zu verbünden, gute Voraussetzung für spätere Isolation eines Staates, von dem Bedrohung ausgeht

### → Institutionalismus:

- Beziehungen zwischen USA und BRIC-Staaten zum beiderseitigen Vorteil gestalten
- Internationale Institutionen nutzen, um BRIC-Staaten in Status quo-Mächte zu verwandeln
- Wirtschaftsbeziehungen fördern Wachstum der BRIC-Staaten, sodass diese mächtige und zufriedene Status quo-Mächte werden

### → Liberalismus:

- wenn sich Demokratien nicht bekämpfen, müssten USA dafür sorgen, dass BRIC-Staaten sich zu Demokratien entwickeln
- bezogen auf Indien und Brasilien weniger problematisch, umso mehr bezogen auf Russland und China

### Literaturhinweise

- Bhadrakumar, M.K.: Russia-US Relations: Impact on Asia's Strategic Stability, in: Rasgotra, Maharajakrishna (Hrsg.), The new Asian power dynamic, Neu Delhi 2007, Sage Publications und Observer Research Foundation, 1. Auflage, S.226-270
- Brawley, Mark R.: Building Blocks or a BRIC Wall? Fitting U.S. Foreign Policy to the Shifting Distribution of Power, in: Asian Perspective, Jg. 31, Nr.4, 2007, S.151-175
- Hajnal, Peter I.: Summitry from G5 to L20: A Review of Reform Initiatives (Working Paper No.20), The Centre for International Governance Innovation, Waterloo 2007
- Rajan, D.S.: US Perceptions of China: Persisting Doubts, in: Rasgotra, Maharajakrishna (Hrsg.), The new Asian power dynamic, Neu Delhi 2007, Sage Publications und Observer Research Foundation, 1. Auflage, S.92-102
- Ribando, Clare M.: Brazil-U.S. Relations, Congressional Research Service, Februar 2007; zu finden unter: [www.wilsoncenter.org/news/docs/RL33456.pdf](http://www.wilsoncenter.org/news/docs/RL33456.pdf) (online: 16.06.08)
- Sekhon, Harinder: New Directions in India-US Relations, in: Rasgotra, Maharajakrishna (Hrsg.), The new Asian power dynamic, Neu Delhi 2007,

